

Niedrigerer Gaspreis nimmt Druck von der Börse

Der weiter gesunkene europäische Großhandels-Erdgaspreis nahm ein wenig Druck aus der Inflationsdebatte, wenngleich die Inflationsrate in Deutschland auch im Oktober sehr hoch blieb. Die Gasspeicher in Deutschland sind fast vollständig gefüllt, und das milde Oktoberwetter hat den Beginn der Heizperiode verschoben. Zudem zeigten Daten für den US-Immobilienmarkt, dass die als überhitzt geltende Preisentwicklung abkühlt. All das verdeutlicht, dass die Bremsmanöver der Notenbanken langsam Wirkung zeigen und dass daher allzu große Zinsängste vielleicht doch übertrieben sind. Diese Faktoren trugen zu einer Kurserholung an den Aktienmärkten in Europa und in den USA bei.

Allerdings darf man nicht vergessen, dass eine Rezession ins Haus steht, insbesondere in Deutschland. Es wird eine Rezession mit Ansage, aber sie wird zeitlich begrenzt bleiben. Die Unternehmen sind – auch dank staatlicher Unterstützung – gut vorbereitet, und es werden kaum Arbeitsplätze verlorengehen. Die eigentlichen Herausforderungen für den Standort Deutschland liegen nicht in der Bewältigung der Rezession, sondern in der Zeit danach. Dann muss intensiv daran gearbeitet werden, die Energie-Standortbedingungen in Deutschland wettbewerbsfähig zu gestalten.

In dieser Woche werden in Euroland die Verbraucherpreise für Oktober und das Bruttoinlandsprodukt für das dritte Quartal veröffentlicht. In den USA und im Vereinigten Königreich entscheiden die Notenbanken über ihre Leitzinsen, und es steht der monatliche US-Arbeitsmarktbericht an. Zudem werden weitere Unternehmenszahlen aus Europa und den USA gemeldet.

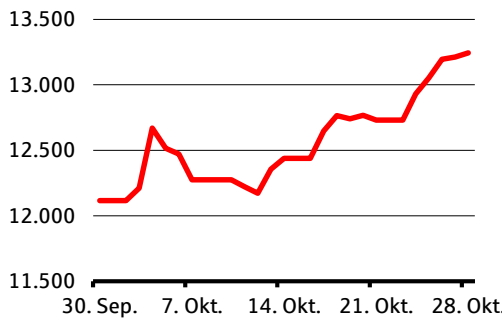


Top-Termine

Montag	31.10.	Euroland	Verbraucherpreise (Oktober)
Montag	31.10.	Euroland	Bruttoinlandsprodukt (3. Quartal)
Dienstag	01.11.	Vereinigtes Königreich	BP PLC (Quartalszahlen)
Dienstag	01.11.	USA	Pfizer Inc (Quartalszahlen)
Mittwoch	02.11.	USA	Zinsentscheid der US-Notenbank Fed
Donnerstag	03.11.	Vereinigtes Königreich	Zinsentscheid der Bank of England
Donnerstag	03.11.	Deutschland	Bayerische Motoren Werke AG (Quartalszahlen)
Freitag	04.11.	USA	Arbeitsmarktbericht (Oktober)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	28.10.2017	28.10.2018	28.10.2019	28.10.2020	28.10.2021	28.10.2022
DAX	bis	-15,3%	15,5%	-10,7%	35,8%	-15,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

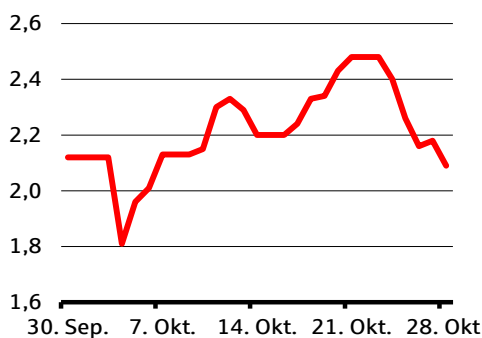
Letzte Woche führten deutliche sinkende Renditen zu einer klaren Erholung an den Aktienmärkten in Euroland und Deutschland. Die US-Märkte hingegen stagnierten, und technologieelastige Indizes wie der Nasdaq 100 verloren an Wert. Die relativ schwache Performance resultierte aus den enttäuschenden Quartalszahlen bzw. Ausblicken von einigen Schwergewichten aus dem Tech-Bereich. In dieser Woche stehen zahlreiche weitere wichtige Unternehmensberichte auf der Agenda, zudem die ISM-Indizes aus den USA und vor allem der Zinsentscheid der US-Notenbank. Sollte die Fed den Märkten Hoffnung darauf machen, dass künftige Zinserhöhungen geringer ausfallen bzw. die US-Notenbank Wachstumsrisiken künftig stärker berücksichtigt, dürfte das durchaus freudig aufgenommen werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		28.10.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	13243	4,0	8,7	-15,6	-16,6
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3613	3,9	8,3	-14,7	-15,9
S&P 500	Indexpunkte	3901	4,0	4,9	-15,1	-18,2
TOPIX	Indexpunkte	1899	0,9	2,4	-5,0	-4,7
MSCI World	Indexpunkte	2575	3,7	4,7	-18,9	-20,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	25	-9,9	-20,5	47,1	40,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

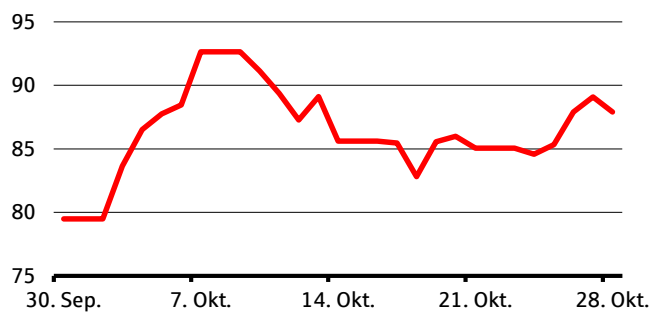
Im Umfeld der stark technisch dominierten Marktbewegungen bei Zinsen und Spreads dürften sich vor den Schlüsselereignissen in dieser Woche zunächst kaum belastbare Trends abzeichnen. Neben den Inflationszahlen für die Eurozone könnte vor allem auch die Fed-Sitzung am Mittwoch sowie der US-Arbeitsmarktbericht am Freitag für deutliche Marktbewegungen sorgen. Grundsätzlich würden wir einen erneuten Rückgang der Rendite 10-jähriger Bunds unter die 2 %-Marke eher als Gelegenheit sehen, um Duration etwas abzubauen, wohl wissend, dass im aktuellen Umfeld fundamentale Impulse von der Markttechnik überlagert werden.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		28.10.22	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	1,93	-25,0	-2,0	256,0	257,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,00	-34,0	-22,0	246,0	247,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,09	-39,0	-24,0	226,0	230,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,20	-35,0	0,0	207,0	205,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,41	-8,0	34,0	391,0	368,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	4,19	-15,0	27,0	301,0	293,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	4,02	-19,0	30,0	245,0	250,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,15	-18,0	45,0	219,0	225,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

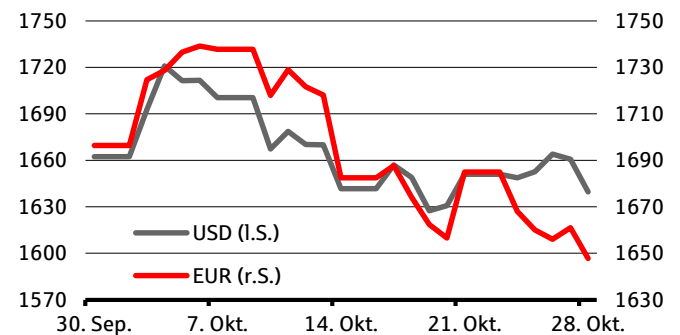
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	28.10.2017	28.10.2018	28.10.2019	28.10.2020	28.10.2021	28.10.2022
WTI in USD	bis	25,4%	-17,4%	-33,0%	121,5%	6,1%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



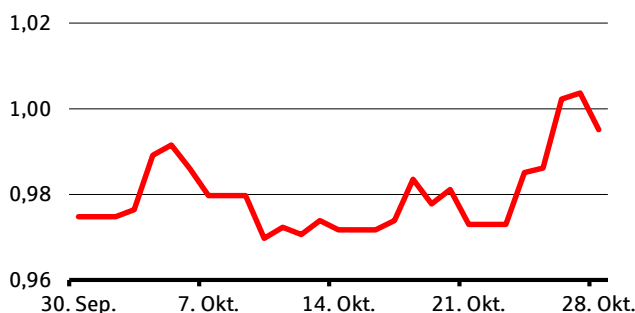
Wertentwicklung	von	28.10.2017	28.10.2018	28.10.2019	28.10.2020	28.10.2021	28.10.2022
Gold in USD	bis	-2,8%	20,9%	25,9%	-4,0%	-9,0%	
Gold in EUR	bis	-1,0%	23,9%	18,9%	-3,4%	6,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

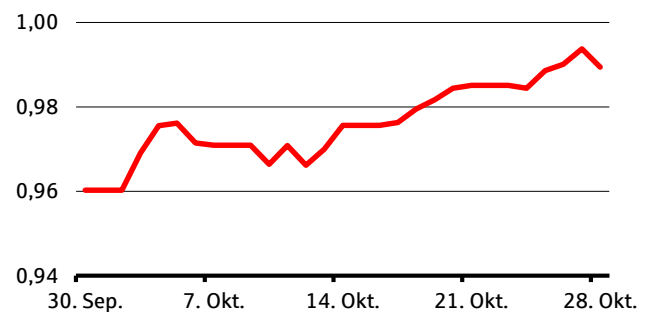
Der Ölmarkt hat die anstehende Produktionskürzung der OPEC+ soweit verdaut, der Ölpreis hat sich auf einem im Vergleich zum September leicht höheren Niveau eingependelt. Am Goldmarkt herrscht noch keine Klarheit über das Ausmaß der noch ausstehenden US-Leitzinserhöhungen und über die Stärke der konjunkturellen Abkühlung. Aufkeimende Zuversicht und steigende Risikobereitschaft an den Finanzmärkten belasteten zuletzt die Goldnotierung. Der Euro bewegt sich inzwischen wieder im Bereich der Parität gegenüber dem US-Dollar.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 28.10.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,00	2,3	4,0	-14,2	-12,1
EUR-CHF	CHF	0,99	0,4	4,2	-7,1	-4,3
Rohöl WTI	USD/Barrel	87,9	3,4	7,0	6,1	16,9
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	112,2	-1,2	-45,8	45,7	59,6
Gold	USD/Feinunze	1640	-0,7	-1,3	-9,0	-10,3
Gold	EUR/Feinunze	1648	-2,2	-4,4	6,8	2,5
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	0,66	-0,1	-0,6	122,9	124,6
Euribor 3 Monate	% p.a.	1,64	9,8	44,8	219,8	221,3

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2022

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 11.11.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	12.10.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.172	11.500	13.500	13.000
MDAX	21.894	20.000	25.000	24.000
EURO STOXX 50	3.332	3.200	3.600	3.500
S&P 500	3.577	3.500	3.900	3.800
DOW JONES	29.211	28.000	31.200	30.400
TOPIX	1.869	1.900	2.000	2.000
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.739	1.690	1.830	1.710

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	12.10.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	0,75	2,00	2,50	2,75
3 Monate (EURIBOR)	1,36	2,30	2,75	2,85
Bundesanleihen, 2 Jahre	1,83	2,20	2,40	2,40
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,31	2,40	2,50	2,40
USA Fed Funds Rate	3,00-3,25	4,25-4,50	4,25-4,50	4,25-4,50
Overnight (SOFR)	3,05	4,36	4,36	4,36
US-Treasuries, 2 Jahre	4,29	4,25	4,25	4,05
US-Treasuries, 10 Jahre	3,90	3,75	3,75	3,45

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	12.10.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	0,97	0,97	0,99	1,02
EUR-CHF	0,97	0,97	0,99	1,01
Rohöl WTI in USD	87,3	89	88	86
Rohöl Brent in Euro	95,2	96	93	88
Gold in USD	1.669,8	1.720	1.730	1.750
Gold in Euro	1.724,3	1.770	1.750	1.720

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,6	1,6	-1,6
	Inflation (HVPI)	3,2	8,6	6,2
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,2	3,2	-0,1
	Inflation (HVPI)	2,6	8,3	5,8
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,9	1,7	-0,5
	Inflation	4,7	8,2	4,8
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,2	2,9	1,9
	Inflation	4,0	8,7	6,1

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 13.10.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Oktober 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 31.10.2022

Nächste Ausgabe: 07.11.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de